

Auf dem Prüfstand

Kontaktfreude, Kommunikationsbereitschaft – das Assessment Center prüft Bewerber auf Herz und Nieren. Was aber kommt auf die Bewerber genau zu? Ein junger Abiturient erzählt.



Und wo sehen Sie sich in zehn Jahren? Fast alle Bewerber kommen im Assessment Center ins Schwitzen. Gute Vorbereitung zahlt sich aus.

VON JÜRGEN HESSE

Eine duale Ausbildung, die ideale Verbindung von Praxis und Theorie, von Studieren und Arbeiten, ist beliebt bei Unternehmen und Ausbildungsplatzsuchenden gleichermaßen. Unternehmen, die eine duale Ausbildung anbieten, können sich ihre Kandidaten unter einer Vielzahl von Bewerbern aussuchen. Entsprechend hoch sind die Anforderungen – das vorgeschaltete Auswahlverfahren bewältigt niemand mit links...

Das Assessment Center stellt viele Eigenschaften auf den Prüfstand – vor allem die kommunikativen Kompetenzen der Bewerber. Was kommt genau auf die Bewerber zu? Vorstellungsrunde, Gruppendiskussion, Rollenspiel und Vortrag sind neben dem Interview (eine Art Vorstellungsgespräch) die Hauptelemente. Immer wieder geht es dabei um die Fähigkeiten, auf andere zuzugehen (Kontaktfähigkeit) und gut ins Gespräch zu kommen und im Gespräch zu bleiben (Kommunikationsfähigkeit).

Auch die soziale Kompetenz spielt eine wichtige Rolle. Sich angemessen sprachlich auszudrücken, halbwegs selbstbewusst aufzutreten, in Konfliktsituationen nicht zu kniefen, aber die richtigen Worte zu finden – das ist alles andere als leicht. Zumal der Bewerber gleichzeitig um die Aufmerksamkeit und den Respekt der Gruppe wetteifert.

Kurz: Das meist eintägig durchgeführte Assessment Center ist eine besondere Herausforderung.

Wie schildert ein junger Abiturient selbst dieses Auswahlverfahren? Ein Protokoll.

Die Vorstellungsrunde

Um 8.30 Uhr wurden wir – insgesamt zehn Bewerber – in einen Konferenzsaal geführt. Dort stand auf einem großen Tisch vor jedem Platz ein Namensschild, so dass schon eine Sitzordnung vorgegeben war. Zuerst stellten sich die Auswähler kurz vor: der Personalchef, Ausbildungsleiter, Betriebsratsvertreter und drei junge Leute, die noch Auszu-

bildende waren. Anschließend waren wir Bewerber an der Reihe: Name, Alter, Hobbys, wo wir herkamen und was wir im Moment machen. Jeder gab sich Mühe, sich so interessant wie möglich zu präsentieren. Ich war nicht der Einzige, der sich intensiv vorbereitet hatte. Dann erklärte man uns, wie der Tag ablaufen würde.

Die Testreihe

Zu Beginn galt es, unter enormem Zeitdruck einen klassischen Paper-Pencil-Test zu lösen, der unser Wissen zu Rechtschreibung und Grammatik, Geschichte, Politik und Wirtschaft abklopfte. Nach einer kurzen Pause ging es mit der Überprüfung unserer Englischkenntnisse weiter – wir mussten auch einen kurzen Englisch-Aufsatz schreiben. Den Abschluss dieser Testreihe bildeten Merkfähigkeitstests – und ein ziemlich nerviger Konzentrationsleistungstest.

Die Diskussion

Nach einer kurzen Erholungspause bekamen wir dann ein Diskussionsthema gestellt: „Soll die Hauptschule angesichts der neuesten Pisa-Ergebnisse abgeschafft werden?“ lautete das Thema. Der Start in die Diskussion war das schwierigste. Keiner wollte gleich so richtig etwas dazu sagen. Genau in dem Moment, als ich mich durchgerungen hatte anzufangen, drängelte sich dann doch noch ein anderer Teilnehmer vor. Er machte den Vorschlag, jeder solle erst einmal eine Mindmap anfertigen, damit wir etwas geordneter in die Diskussion gehen könnten. Ich habe mich stark beteiligt und meinen Standpunkt eingebracht. Erst konnten wir uns nicht einigen, warum die Hauptschule überhaupt immer so schlecht abschneidet, und versuchten, die Gründe zu erörtern. Zum Ende dieser Runde sollte jeder noch einmal kurz und präzise in wenigen Minuten allein seine Meinung zu diesem Thema äußern. Mir fiel auf, wie wichtig es ist, bei der Diskussion die anderen ausprechen zu lassen und Blickkontakt zu halten. Der erste Teil der Diskussion dauerte etwa ein halbe Stunde, die Abschlussrunde war insgesamt ebenso lang.

Das Rollenspiel

Wir sollten uns jeder für sich fünf Minuten vorbereiten, um dann mit unserem Gegenüber, dem Schuldirektor,

die Erlaubnis für eine besondere Abschlussfeier auszuhandeln. Der Schuldirektor wollte natürlich keine Erlaubnis geben und verhielt sich extrem ablehnend und verschlossen. Ich kam ins Schwitzen.

Das Mittagessen

Anschließend wurden wir zum Mittagessen eingeladen. Auch bei diesem Teil des Tages hatte ich das sichere Gefühl, dass wir weiter unter Beobachtung standen. Ich glaube, es war selbst hier wichtig, sich mit den anderen zu unterhalten, denn unsere Prüfer saßen mit am Tisch.

Der Rundgang

Nach dem Essen wurden wir durch das Unternehmen geführt und bekamen alle Bereiche zu sehen, in denen wir später ausgebildet und beschäftigt werden würden.

Das Einzelgespräch

Zum Schluss wurde jeder Bewerber zu einem etwa halbstündigen Einzelgespräch gebeten. Vor diesem Gespräch war ich ziemlich nervös. Ich hatte auch von dem sogenannten Stress-Interview gehört, bei dem der Bewerber richtig in die Mangel genommen wird. Aber zum Glück traf dies nicht zu. Das Gespräch verlief eigentlich sehr locker, es waren außer mir noch fünf Personen im Raum, die mich beobachteten. Ich wurde von zwei Personen befragt. Zunächst nannte man mir die Ergebnisse des Einstellungstests, auch im Vergleich zum Gesamtdurchschnitt der Gruppe. Die anschließenden Fragen bezogen sich hauptsächlich auf meinen Lebenslauf. Dann wollte mein Gegenüber wissen, weshalb ich meinte, der Richtige für den Ausbildungsplatz zu sein. Zur Kritik am Assessment Center aufgefordert, hatte ich nur positives zu berichten, denn ich war angenehm überrascht von der Firma, den Leuten und der gesamten Bewerbungssituation. Aber das Beste: Nach einer Woche erhielt ich telefonisch die Zusage.

Jürgen Hesse, Büro für Berufsstrategie GmbH, Berlin.

➊ Gemeinsam mit Hans Christian Schrader hat Jürgen Hesse den Ratgeber „Die 100 wichtigsten Tipps zum Assessment Center. Für eine optimale Vorbereitung in kürzester Zeit“ veröffentlicht.

Human
Diagnostics Worldwide

Es gibt viele Gründe, sich für HUMAN zu entscheiden!

Unsere Stärke sind Reagenzien und Analysensysteme für die klinische Labordiagnostik. Unsere Strategie ist die konsequente Partnerschaft zu unseren weltweiten Distributoren und Kunden. Das Ergebnis: Heute vertrauen Kunden in mehr als 160 Ländern unseren Produkten und Lösungen „Made in Germany“. Seit 40 Jahren sind wir auf Erfolgskurs. Unsere Mitarbeiter gestalten ihn aktiv und unmittelbar mit – für unser Unternehmen und für ihre eigene Zukunft! Seit unserem Bestehen rekrutieren wir Nachwuchskräfte aus den eigenen Reihen. Daher legen wir einen hohen Wert auf eine erfolgreiche Berufsausbildung in unserem Unternehmen.

Wir bilden Sie ab August 2013 in unserem Unternehmen am Standort Wiesbaden aus als

Bürokauffrau/-mann
Kauffrau/-mann für Bürokommunikation
Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel
(Schwerpunkt Außenhandel)

Das bringen Sie mit

Sie verfügen mindestens über einen guten mittleren Bildungsabschluss und Sicherheit in Rechtschreibung und Grammatik. Sie haben gute Englischkenntnisse und Kenntnisse in den gängigen MS-Office Programmen (Word, Excel, Power Point). Idealerweise haben Sie erste Erfahrungen durch kaufmännische Praktika vorzuweisen. Sie sind mit Begeisterung lernbereit und engagiert sowie zielstrebig und neugierig.

Das bieten wir Ihnen

Eine Ausbildung mit vielseitigen Einsätzen in den verschiedenen Abteilungen. Somit ist gewährleistet, dass das theoretische Wissen, das Ihnen in der Berufsschule vermittelt wird, in die Praxis umgesetzt werden kann. Die Schwerpunkte der Ausbildung liegen auf Abteilungen wie der Bereich Exportabwicklung, Lager- und Versand, Rechnungswesen und Controlling. Sie werden aber auch Abteilungen wie das Qualitätsmanagement, Logistik und Empfang kennenlernen. Weiterhin bieten wir Ihnen Raum für persönliche Entwicklung in einem offenen und anspruchsvollen Umfeld. Kurze Entscheidungswege, ein gutes Betriebsklima und attraktive Sozialleistungen, wie z.B. betriebliche Altersvorsorge, zeichnen uns aus. Wenn es Ihnen darüber hinaus wichtig ist, Erfolg für sich selbst sichtbar mit zu gestalten, dann bewerben Sie sich noch heute.

Bewerbung bitte an

HUMAN GmbH
Frau Farima Habibi
Max-Planck-Ring 21
5205 Wiesbaden
Telefon: 06122-9988 0
Fax: 06122-9988100
E-Mail: azubi2013-bewerbung@human.de
www.human.de



„Nach meiner Ausbildung hat die Human mir die Möglichkeit gegeben in einem interessanten und abwechslungsreichen Job zu arbeiten, in dem ich mich ständig weiterentwickeln kann. Außerdem, motiviert mich das tolle Arbeitsklima und das Verhältnis untereinander jeden Tag aufs Neue.“

Stan G.

bu BerufsAkademie Rhein-Main
University of Cooperative Education - staatlich anerkannt

Erfolg in Studium & Praxis

Duale Bachelor-Studiengänge:
Wirtschaft | Außenwirtschaft | Wirtschaftsinformatik

Bereits während des Studiums verdienen Sie Geld und haben weitere Vorteile:

- Akademischer Abschluss nach 3 Jahren
- Moderner Campus in Rödermark
- Beste Karrierechancen
- Projektorientiertes Lernen

Sie studieren bei uns praxisorientiert & international in einer persönlichen Atmosphäre. **Wir freuen uns auf Sie!**

Freie Studienplätze unter www.ba-rm.de ☎ 06074/3101-120

WIRTSCHAFT
FH MAINZ
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Ausbildung oder Studium? Warum nicht beides parallel...

Der Fachbereich Wirtschaft der FH Mainz gibt Ihnen die Chance, Studium und Ausbildung zeitgleich zu absolvieren. Sie machen Ihre Ausbildung und haben bis zu 16 Stunden pro Woche Vorlesung an der Fachhochschule.

Wir bieten an:

- Dualer Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik (awis) für Ausbildungsinteressierte bzw. Interessierte mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung im IT-Bereich.
- Dualer Bachelor-Studiengang Medien, IT & Management (mim) für Ausbildungsinteressierte bzw. Interessierte mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung im Medien- und IT-Bereich.

Interessiert? Unsere Infoveranstaltungen:
16. Oktober & 13. November 2012, 17:00 Uhr.

Kontakt und Infos:
Büro für Teilzeit-Studiengänge
wiwi-teilzeit@fh-mainz.de
<http://wirtschaft.fh-mainz.de>

FACHHOCHSCHULE MAINZ
FACHBEREICH WIRTSCHAFT
Lucy-Hillebrand-Str. 2
55128 Mainz

Deutsche Bank

Die Zukunft liegt näher, als man denkt

Der nächste Schritt nach der Schule: Ausbildung bei der Deutschen Bank

Motivierte Schulabgänger, die sich für die Finanzwelt interessieren, aufgeschlossen sind und gut vorbereitet in die Zukunft starten wollen, finden in uns einen guten Partner. Seit vielen Jahren bilden wir junge Menschen in verschiedenen Berufen (z. B. Bankkaufleute, Kaufleute für Bürokommunikation) und dualen Studiengängen (BWL, Wirtschaftsinformatik) aus. Bei entsprechenden Leistungen übernehmen wir unsere Azubis gerne und bieten exzellente Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

Optimale Voraussetzungen für den Einstieg sind das Abitur/ die mittlere Reife (je nach Ausbildungsgang), gute Noten in Mathematik und Englisch und Spaß daran, immer dazuzulernen. Wenn alles passt, ist die Zukunft bei der Deutschen Bank näher, als man denkt!

Weitere Informationen finden Sie unter:
deutsche-bank.de/ausbildung

Leistung aus Leidenschaft

